



Quartalsbericht II/2011

[1]

Geschäftsentwicklung

Der positive Trend des ersten Quartals 2011 setzte sich im zweiten Quartal 2011 verstärkt fort. In diesem Zeitraum generierte die PCC-Gruppe einen konsolidierten Umsatz von 162 Mio. €, was gegenüber dem vorangegangenen Quartal ein Plus von 16 Mio. € (+11 %) bedeutet. Insgesamt kumulierte sich der Halbjahresumsatz (konsolidiert) auf knapp 308 Mio. € und lag somit um rund 4 Mio. € über dem aktuellen Forecast per 30. Juni 2011 und um rund 36 Mio. € (+13 %) über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Wesentliche Ursache für diese positive Entwicklung ist der deutlich über Forecast liegende Umsatz der größten zur PCC-Gruppe zählenden Handelsgesellschaft, der Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, infolge weiter gestiegener Rohstoffpreise unter anderem für Koks und Benzol.

Die Ergebnisentwicklung im zweiten Quartal 2011 verlief ebenfalls erfreulich: Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug +14 Mio. € und konnte damit gegenüber dem ersten Quartal 2011 nochmals gesteigert werden. Kumuliert per 30. Juni 2011 schloss die PCC-Gruppe mit einem EBITDA von +26 Mio. € ab. Auf Vorsteuerebene (EBT) konnten im zweiten Quartal 2011 +7 Mio. € generiert werden. Per 30. Juni 2011 ergab sich somit ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von +11 Mio. €. Bei beiden Werten konnten sowohl die entsprechenden Ergebnisse des vorangegangenen Quartals und die Vorjahresergebnisse als auch der aktuelle Forecast 2011 übertroffen werden. Alle Konzern-Sparten leisteten hierzu einen positiven Beitrag.

Dominiert wurde die Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2011 nach wie vor durch die Chemie-Sparte des PCC-Konzerns. Deren Spartenumsatz betrug in diesem Zeitraum 145 Mio. € bzw. kumuliert per 30. Juni 2011 rund 274 Mio. €. Sowohl die produzierenden Unternehmen der PCC-Gruppe als auch der Handelsbereich konnten dabei von der anhaltend guten Konjunktur profitieren. Die Performance des Hauptumsatz- und Ergebnisträgers innerhalb der Chemie-Sparte, der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), blieb jedoch auch im zweiten Quartal 2011 hinter unseren Erwartungen zurück. Ursächlich hierfür ist neben der Entwicklung des PLN/EUR-Kurses unter anderem auch die Verschiebung des ursprünglich für Mai geplanten Verkaufs der überschüssigen CO₂-Zertifikate dieser Beteiligung in das dritte Quartal 2011. Darüber hinaus schreibt die Reinigungsmittel produzierende PCC Rokita-Tochter Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny, aktuell noch Verluste, was auf die Ende 2010/Anfang 2011 stark angezogenen Preise für die von dieser Beteiligung eingesetzten Rohstoffe zurückzuführen ist. Zwischenzeitlich konnten jedoch Preiserhöhungen auf der Verkaufsseite durchgesetzt werden und auch der Preistrend bei den Rohstoffen hat sich umgekehrt. Sowohl der Polyole- als auch der Tenside-

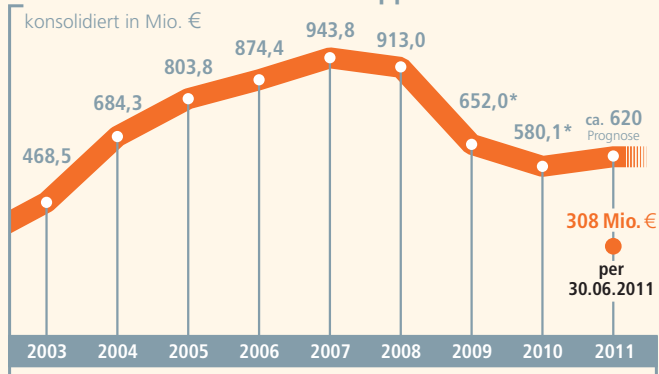
Bereich der PCC Rokita SA überzeugten im zweiten Quartal 2011 nach wie vor auf hohem Niveau. Der Chlorsektor profitierte weiterhin von den relativ hohen Preisen für Natriumhydroxid (Caustic Soda) und Natronlauge. Insgesamt hatte die PCC Rokita-Gruppe somit den größten Anteil am Halbjahresergebnis des PCC-Konzerns. Bei der PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), sowie der PCC Chemax, Inc., Piedmont (SC, USA), verlief die Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal im Großen und Ganzen planmäßig.

Durchweg positiv verlief das zweite Quartal 2011 für die beiden zur Chemie-Sparte zählenden Handelsgesellschaften, die Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, sowie die PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien). Das seit Jahresbeginn zum Konsolidierungskreis der PCC SE gehörende Systemhaus PRODEX-SYSTEM Sp. z o.o., Warschau, konnte per 30. Juni 2011 ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen, blieb aber – ebenso wie die übrigen zur Chemie-Sparte zählenden Beteiligungen – für die Ergebnisentwicklung im zweiten Quartal 2011 nach wie vor ohne besondere Relevanz.

In der Energie-Sparte wurde im zweiten Quartal 2011 ein Spartenumsatz von 3 Mio. € generiert. Der Halbjahresumsatz belief sich auf 8 Mio. €. Auch diese Sparte leistete im zweiten Quartal einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis, getragen durch die über Plan liegenden Verkäufe von Strom und Wärme der Z.E. Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle. Die übrigen zu dieser Sparte zählenden Beteiligungen blieben nach wie vor ohne besondere Ergebnisrelevanz. Dabei befinden sich die Aktivitäten der PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, weiterhin in der Aufbauphase.

Der Umsatz der Logistik-Sparte lag mit knapp 11 Mio. € auf dem Niveau des vorangegangenen Quartals. Per 30. Juni 2011 belief sich der Spartenumsatz auf insgesamt 21 Mio. € und entsprach somit dem aktuellen Forecast für diesen Zeitraum. Vom Ergebnis her gesehen lagen sowohl die diese Sparte dominierende Beteiligung, die PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), als auch die

Konzern-Umsatz der PCC-Gruppe



* Wesentliche Ursache für den Umsatzrückgang ist der im Juli 2009 erfolgte Verkauf der „PCC Logistics“ an die Deutsche Bahn AG. Die Umsätze dieses Unternehmensverbunds wurden bis Ende des ersten Halbjahres 2009 konsolidiert.



Quartalsbericht II/2011

[2]

Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, sowie die im Aufbau befindliche ZAO PCC Rail, Moskau, im zweiten Quartal 2011 über Forecast. Alle drei Gesellschaften schlossen das zweite Quartal 2011 bzw. das erste Halbjahr 2011 insgesamt positiv ab.

Letzteres gilt auch für die in der Sparte „Sonstige Beteiligungen“ geführten Tochtergesellschaften PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), die weiterhin von dem boomenden Ausbau der polnischen Infrastruktur (Straßenbau bzw. Erneuerung von Eisenbahntrassen) profitiert, sowie das IT-Dienstleistungsunternehmen PCT S.A., Brzeg Dolny. Das im Jahr 2011 neu in den Konsolidierungskreis der PCC SE aufgenommene Data Center 3Services Factory S.A., Katowice (Polen), welches erst im Mai 2011 eröffnet wurde, befindet sich aktuell noch in der Entwicklungsphase und schreibt somit noch leichte Verluste, ebenso wie die PCC Capital GmbH, Duisburg. Diese Beteiligung konnte den Wegfall des Factoring-Geschäfts mit der ehemaligen Beteiligung PCC Energie GmbH, Duisburg, bis dato nicht kompensieren. Beides blieb jedoch für das Konzern-Ergebnis ohne große Relevanz.

Für das dritte Quartal 2011 geht die PCC SE ebenfalls von einer positiven Geschäftsentwicklung aus, wenn auch – unter anderem aufgrund der Urlaubszeit sowie anstehender turnusmäßiger Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten – auf voraussichtlich etwas niedrigerem Niveau als im zweiten Quartal.

Kombiverkehrsterminal der PCC Intermodal S.A. kurz vor Fertigstellung

Im zweiten Quartal 2011 hat die PCC Intermodal S.A. die wichtigsten Bauarbeiten am Kombiverkehrsterminal in Kutno (Polen) fertiggestellt, unter anderem die Terminalfläche und die Bahnrampe. Derzeit werden abschließende Arbeiten im Einfahrtsbereich ausgeführt, Fahrbahnmarkierungen aufgebracht und die Beleuchtung installiert. Im Terminalbereich werden die Gleise verlegt. Das Terminal wird im September in Betrieb genommen. Die feierliche Einweihung des Objekts ist für den 30. September 2011 vorgesehen.

EBRD finanziert PCC-Wasserkraftwerke in Mazedonien

Die mazedonische PCC-Gesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje, eine Tochtergesellschaft der PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, plant die Errichtung von Kleinwasserkraftwerken an vier Standorten in der Republik Mazedonien. Zur Finanzierung dieser Kraftwerksprojekte hat die Gesellschaft am 14. April 2011 mit der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) einen langfristigen Kreditvertrag über 6 Mio. € unterzeichnet. Bei einer Gesamtleistung von rund 4 MW pro Jahr wird dieses Klimaschutzprojekt rund 16 Mio. kWh Strom erzeugen und damit (nach Vorgaben des Kyoto-Protokolls) die Emission von etwa 15.000 Tonnen CO₂ vermeiden. Das Projekt wird sich um die Registrierung im Rahmen des Clean Develop-

ment Mechanism des Kyoto-Protokolls bewerben, um Anspruch auf Emissionsgutschriften zu erhalten.

Aktuell liegen bereits die Bebauungspläne für alle vier Standorte vor. Die Erteilung der ersten Baugenehmigungen seitens der mazedonischen Behörden wird für Ende August / Anfang September 2011 erwartet.

3Services Factory S.A. eröffnet Data Center in Katowice

Am 11. Mai 2011 hat die PCC-Tochter 3Services Factory S.A. (3SF) ein neues Data Center in Katowice (Polen) eröffnet. Dieses moderne Datenverarbeitungszentrum, ein Gemeinschaftsprojekt der PCC SE und des polnischen Telekommunikationsunternehmens TKP S.A., das seit zehn Jahren eine Glasfaser-Infrastruktur in Schlesien aufbaut, gilt als eines der größten in ganz Polen. Die PCC SE hält direkt 51 % und über ihre Beteiligung an der TKP weitere knapp 21 % der Anteile an der 3SF.

Das 3SF Data Center befindet sich im Herzen Oberschlesiens in der Nähe der Autobahnen A1 und A4. Das Objekt mit einer Fläche von 800 m² ist die erste Ausbaustufe eines Investitionsvorhabens zum Aufbau eines Data Centers mit insgesamt 4.000 m² Fläche. In dem jetzt eröffneten Zentrum ist Platz für 220 Serverschränke. Das Data Center verfügt über zwei voneinander unabhängige Stromversorgungen, Notstromaggregate und drei voneinander unabhängige Glasfaseranschlüsse.

TEC artec fertigt Einspritzkühler für modernstes Steinkohlekraftwerk

Die PCC-Tochter TEC artec valves GmbH & Co. KG hat vier Einspritzkühler für den Block 8 des Rheinhafen-Dampfkraftwerks in Karlsruhe geliefert, der noch 2011 ans Netz gehen soll. Dieser Block gilt als modernstes Steinkohlekraftwerk Deutschlands. Der mittlerweile in Serie gefertigte Kühler Typ TEC temp HT wurde von TEC artec gezielt für die Temperaturregelung von Dampfströmen bei extremen Betriebsparametern entwickelt, also für Einsatzbereiche von Temperaturen über 600 °C und mit einem atmosphärischen Druck von mehr als 250 bar.

TEC artec fertigt am Firmensitz in Oranienburg bei Berlin darüber hinaus Kugelhähne, Gas- und Fernwärmeschieber, Dampfumformungen und Ventile. Die PCC SE hält derzeit knapp 69 % der Anteile. Die in der Aufbauphase befindliche Gesellschaft soll voraussichtlich ab 2012 in den Konsolidierungskreis des PCC-Konzerns einbezogen werden.

Geschäftsbericht 2010 der PCC SE verfügbar

Ab sofort kann der Konzern-Geschäftsbericht für das vergangene Geschäftsjahr 2010 im Internet als PDF-Datei (6,7 MB) unter www.pcc-finanzinformationen.de heruntergeladen werden. Der Geschäftsbericht 2010 liegt in deutscher Originalfassung und in englischer Übersetzung vor. Das Online-Archiv umfasst darüber hinaus sämtliche Geschäfts- und Quartalsberichte der vergangenen Jahre. Die Daten reichen bis ins Jahr 2003 zurück.